



Ein Anwenderbericht der Familie Dehlwes und ihrer Hofmolkerei in Lilienthal



Die Bioland-Hofmolkerei der Familie Dehlwes in Lilienthal bewirtschaftet 240 Hektar landwirtschaftliche Fläche mit rund 300 Milchkühen sowie 100 Kälbern und Jungtieren aus eigener Zucht. Bereits seit 1999 wird bei Dehlwes ökologisch gewirtschaftet, der Betrieb ist damit ein Vorreiter im Landkreis Osterholz.

Auf den ackerbaren Standorten werden Mais und Klee gras angebaut. Dabei spielen neben der Förderung der Bodenfruchtbarkeit, dem Grundwasserschutz und der regionalen Vermarktung der Molkereiprodukte auch artgerechte Tierhaltung eine zentrale Rolle.

„Wir ziehen alle Register, um einen optimalen Ertrag zu erwirtschaften.“

Insbesondere der Maisanbau stellte den Betrieb vor neue Herausforderungen. Auf den mit humosem Sand geprägten Standorten vollzog sich die Rotte des organischen Düngers im Vergleich zu Flächen mit aktiverem Bodenleben deutlich langsamer. Im Frühjahr zeigten die Maispflanzen während des Jugendwachstums oft Nährstoffmangel an. In heißen Sommern hatten wir auch mit Trockenstress zu kämpfen. Optimale Erträge und Futterqualitäten ließen sich so nur schwer erwirtschaften, berichtet Gerhard Dehlwes.

„Mir gefiel das Quaterna® - Konzept von Anfang an.“

Im Sommer 2010 entstand der Kontakt zur SOBAC Deutschland GmbH. Das inzwischen seit über 25 Jahren und auf Basis von Mikroorganismen bewährte Quaterna® - Konzept beschleunigt die Umwandlung und Mineralisierung der organischen Masse und damit die Verfügbarkeit der Nährstoffe. Gleichzeitig fördert Quaterna® die Humifizierung der im Boden enthaltenen und eingebrachten organischen Stoffe, sodass die Umwandlung von Mist, Gülle und Jauche in Humus beschleunigt und die Bodenfruchtbarkeit gesteigert wird.



„Bereits im Herbst setzen wir Quaterna® Activa 500 beim Mais ein. Auf einigen Standorten war der Maisanbau sehr schwierig und brachte nur geringe Erträge. Inzwischen haben sich die Flächen mit dem Einsatz von Quaterna® sehr positiv entwickelt, sie sind im Durchschnitt inzwischen sogar besser als unsere übrigen Flächen. Daher setzen wir die Mikroorganismen nun auf den gesamten Maisflächen ein. Wir konnten beobachten, dass der Mais seitdem insgesamt wüchsiger ist und mehr Farbe hat. Im Frühjahr zeigt der Mais zudem keinen Phosphormangel mehr an, er entwickelt sich während des Jugendwachstums daher besser als vorher. Dies wirkt sich natürlich sehr positiv auf die Erträge aus.“

„Wir wollen, dass die organische Masse so schnell wie möglich zu Humus wird.“

Auch die Aufwertung des Wirtschaftsdüngers spielt für den Betrieb eine wichtige Rolle, so Gerhard Dehlwes. „Die Rotte der organischen Düngung und der Ernterückstände ist nun sehr gut. Wir merken schon beim Pflügen, dass der Boden humoser geworden ist und das ein aktiveres Bodenleben vorhanden ist.“ „In der Kombination mit Klee gras und Grünroggen stellten wir zudem fest, dass sich die Befahrbarkeit und die Bearbeitbarkeit der Flächen deutlich verbessert hat, da die Umsetzung der organischen Masse sich auch in tieferen Bodenschichten beschleunigt vollzieht.“



SOBAC ist ausgezeichnet
mit dem SOLARIMPULSE-Zertifikat.
DIE Lösung zur Kohlenstoff-
Speicherung

SOBAC Deutschland GmbH

Lichtestraße 4, 24118 Kiel
t: 0431 - 88 78 55 24
kontakt@sobac.de
www.sobac.de



Für die Erde und lange Zeit.